

» Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 30. September 2020



» Inhaltsverzeichnis

» LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick	3
» Brief an die Aktionäre	4
» Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2020	6
1 Grundlagen des Konzerns	6
2 Wirtschaftsbericht	6
2.1 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	6
2.1.1 Ertragslage	6
2.1.2 Finanzlage	7
2.1.3 Vermögenslage	7
2.1.4 Entwicklung der Segmente	8
2.2 Belegschaft	8
2.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns	9
3 Nachtragsbericht	9
4 Chancen und Risiken	9
5 Prognosebericht	10
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns	10
5.1.1 Entwicklung des Konzerns	10
5.1.2 Wesentliche Kenngrößen	11
» Konzernabschluss	13
» Finanzkalender	20
» Impressum	20

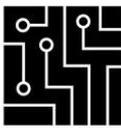
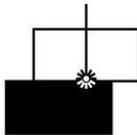
» LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

Konzernkennzahlen nach neun Monaten 2020

	9 Monate 2020	9 Monate 2019
Umsatz (Mio. €)	75,2	107,5
EBIT (Mio. €)	6,8	15,3
EBIT-Marge (%)	9,1	14,2
Free Cash Flow (Mio. €)	-13,2	29,1
EPS, verwässert (€)	0,20	0,45
Auftragseingang (Mio. €)	65,3	81,3

	Zum 30. September 2020	Zum 30. September 2019
Net Working Capital (Mio. €)	30,1	27,9
Eigenkapitalquote (%)	78,7	68,5
Auftragsbestand (Mio. €)	22,4	32,1
Mitarbeiter	693	680

Segmente und Märkte

LPKF Laser & Electronics			
Development	Electronics	Welding	Solar
			
Lösungen für In-house Leiterplatten Prototyping und Mikromaterialbearbeitung	Lösungen für die Serienfertigung von bestückten und unbestückten Leiterplatten LIDE – Dünnglas- Fertigung	Lösungen für das Kunststoffschweißen in der Serienfertigung	Lösungen für Dünnschichtphoto-voltaikmodule und das digitale Drucken von keramischen Farben mittels Laser Transfer Printing (LTP)

» Brief an die Aktionäre

Garbsen, 29. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen die Zahlen für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres zu berichten.

Trotz des von uns erwarteten niedrigeren Umsatzes ist die Profitabilität im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Mit dieser höheren operativen Performance haben wir auch die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum gestärkt, wenngleich auch das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres von den wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie beeinflusst ist. Wir zeigen, dass LPKF auch bei niedrigerem Umsatz nicht nur profitabel ist, sondern auch Wert generiert: Dies ist nicht nur im dritten Quartal mit einer EBIT-Marge von 15,9 % (nach 17,1 % im zweiten Quartal) der Fall, sondern inzwischen auch kumulativ seit Jahresanfang. Die in Relation zum Umsatz hohe Profitabilität des Unternehmens ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass wir mit unseren Lösungen und Dienstleistungen gute Deckungsbeiträge erzielen und gleichzeitig die (Fix-) Kostenbasis des Unternehmens weiter systematisch senken konnten. Dabei haben wir auch im dritten Quartal zusätzliches Personal im Bereich LIDE aufgebaut und unsere Investitionen in die LPKF Glas-Foundry wie geplant fortgesetzt. Diese Verbesserungen auf der Kosten- und Performanceseite, in Verbindung mit gezielten Investitionen in neue Technologien und Anwendungen insbesondere im Bereich LIDE, wollen wir, unabhängig von der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklung, mit Nachdruck fortsetzen.

Zu dem im dritten Quartal erzielten EBIT von 4,0 Mio. EUR (bei 25,2 Mio. EUR Umsatz) haben ein geringerer Anteil an Großaufträgen in diesem Jahr, vor allem aber die konsequent durchgeführten Maßnahmen zur Kostensenkung und Performance-Verbesserung beigetragen; wesentliche Einmaleffekte gab es dagegen nicht. Um dies einzuordnen: Die EBIT-Marge von 15,9 % im dritten Quartal ist die dritthöchste seit Anfang 2018 und wurde in dem Quartal mit dem drittniedrigsten Umsatz erzielt. Diese Entwicklung zeigt, dass LPKF auch in diesem Jahr nachhaltig schlanker, agiler und fundamental profitabler wird. Ich rechne daher auch damit, dass dies bei wieder wachsendem Umsatz zu einer weiteren, nachhaltigen Profitabilitätssteigerung beitragen wird.

Auch beim Umsatz gibt es positive Entwicklungen. Im Vorjahr wurde knapp die Hälfte unseres Jahresumsatzes mit Aufträgen von wenigen Großkunden erzielt. Dieser Umsatzanteil ist stärker von durch die COVID-19 Pandemie ausgelösten Projektverschiebungen betroffen. Umgekehrt liegt der Umsatz mit allen anderen Kunden für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres nur knapp 3 % unter dem Vorjahreswert. Beim Auftragseingang liegt der entsprechende Wert sogar darüber. Insbesondere im Segment Electronics hat der Umsatz „ohne Großkunde“ um ca. 20 % zugenommen, unter anderem mit einigen für LPKF neuen Kunden und mit in den letzten 12 Monaten neu herausgebrachten Produkten, wie z.B. AMP (Active Mold Packaging) oder den neuen Stencil Laser-Modellen. Dies ist bemerkenswert und ein klares Indiz dafür, dass eine Reihe von bereits umgesetzten Maßnahmen u.a. in Vertrieb, Produktmanagement sowie Produktentwicklung Wirkung zeigen. Bei sich aufhellender Konjunktur erwarten wir hier weiteres Wachstum.

In Bezug auf die Auftragslage trifft das Bild, das ich im Halbjahresbericht gezeichnet habe, weiterhin zu: Sowohl der Auftragseingang in den ersten neun Monaten als auch der Auftragsbestand Ende September sind, wenn Großaufträge eines Kunden im Segment Solar separat betrachtet werden, im Vergleich zu 2019 in Summe leicht höher. Der am 27. September unterzeichnete Rahmenvertrag mit einem Kunden aus der Solarindustrie illustriert unsere bessere Position und Verschiebungen durch die COVID-19 Pandemie: Zu Jahresbeginn hatten wir einen Auftrag von diesem Kunden noch im ersten Quartal und erste Umsätze noch im Jahr 2020 (statt jetzt ab 2021) erwartet. Bis Ende

September wurde lediglich ein erster Teilauftrag von ca. 3 Mio. EUR aus diesem Rahmenvertrag als Auftragseingang gebucht. Für ganz LPKF gilt: Wir behalten die Auftragsituation in unserem Fokus.

Die COVID-19 Pandemie hat sich in den vergangenen Wochen wieder deutlich verschärft. In Deutschland, Europa, den USA und vielen anderen Ländern sind die Fallzahlen in die Höhe geschellt, manche Länder haben einen erneuten Lockdown begonnen. Auch LPKF-Standorte in Deutschland und Slowenien sind inzwischen als Risikogebiete ausgewiesen. Wir haben unsere Maßnahmen im Unternehmen wieder verstärkt, darunter weitestgehendes Home-Office, Aufteilung von Standorten in Sektionen mit minimaler physischer Interaktion, Maskenpflicht und redundante Produktions-Teams wo dies möglich ist. Unser Geschäft – einschließlich der Produktion an allen Standorten – findet nach wie vor ohne Einschränkungen statt. Wir werden weiterhin alles tun, was wir können, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Angehörige sowie unsere Geschäftspartner und die Gesellschaft zu schützen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren und um unsere Kunden auch während der Pandemie so effektiv wie möglich weiter zu bedienen.

Im dritten Quartal lag der Umsatz des LPKF-Konzerns mit 25,2 Mio. EUR im Rahmen unserer Prognose und 28 % unter dem Vorjahreswert von 34,8 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres lag unser Umsatz bei 75,2 Mio. EUR. Alle vier Segmente Development, Electronics, Solar und Welding haben in den ersten neun Monaten einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Trotz des nach wie vor im Jahresvergleich deutlich niedrigeren Umsatzes konnte LPKF im dritten Quartal ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 4,0 Mio. EUR erreichen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 15,9 %, die damit sogar höher liegt als der Vergleichswert von 14,9 % aus dem deutlich umsatzstärkeren Vorjahresquartal. Für die ersten neun Monate liegt unser Gewinn damit bei insgesamt 6,8 Mio. EUR oder 9,1 % vom Umsatz.

Das Net Working Capital betrug Ende September 30,1 Mio. EUR. LPKF hat weiterhin keine Nettoverschuldung. Liquide Mittel sind in Höhe von 13,3 Mio. EUR vorhanden. Der Auftragseingang lag mit 25,7 Mio. EUR im dritten Quartal knapp über dem Quartalsumsatz, allerdings unter dem Vorjahreswert (Q3 2019: 35,5 Mio. EUR). Der Auftragsbestand lag Ende September mit 22,4 Mio. EUR knapp über dem Wert zur Jahresmitte (21,9 Mio. EUR).

Inzwischen ist klar, dass die COVID-19-Pandemie in den meisten Volkswirtschaften eine starke Rezession ausgelöst hat und dass die Pandemie sich derzeit in den meisten unserer Märkte wieder deutlich verstärkt. Ein Ende der Pandemie ist derzeit nicht absehbar. Unsere Prognosefähigkeit ist vor diesem Hintergrund nach wie vor eingeschränkt.

LPKF ist insgesamt gut aufgestellt und finanziell stabil: Wir sind nach wie vor schuldenfrei und haben eine angemessene Cash-Reserve. Wir maximieren auch bei den von uns vorgenommenen Kostenmaßnahmen unsere Flexibilität so, dass wir auf Bedarfsanstiege schnell reagieren können. Wir sind zuversichtlich, dass LPKF die Herausforderungen, die sich aus der gegenwärtigen Krise für uns ergeben, erfolgreich bewältigen wird und letztlich gestärkt aus dieser Krise hervorgehen wird.

Für das Jahr 2020 erwartet das Unternehmen einen Umsatz zwischen 96 und 102 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von 8-12 %. Für 2021 und die folgenden Jahre erwarten wir weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen und bestätigen unsere Mittelfristprognose vom Februar.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Götz M. Bendele

Vorstandsvorsitzender

» Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2020

1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2019 gelten unverändert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

2.1.1 Ertragslage

Im dritten Quartal hat LPKF einen Konzernumsatz von 25,2 Mio. EUR erzielt und lag damit um 27,6 % unter dem Vorjahresquartal (34,8 Mio. EUR). Der Umsatz in den ersten neun Monaten belief sich auf insgesamt 75,2 Mio. EUR, das sind 30,0 % weniger als im Vorjahreszeitraum (107,5 Mio. EUR).

Das Segment Solar konnte im dritten Quartal den Rest eines Auftrags ausliefern. Das reichte jedoch nicht, um zu dem sehr guten Vorjahr aufzuschließen. Der Umsatzrückgang in diesem Quartal betrug dort 44,0 %. Am größten fiel der Umsatzrückgang im Segment Welding mit 49,7 % aus. Der starke Rückgang im Bereich Welding resultiert im Wesentlichen aus dem Lockdown einiger Kunden während des ersten Halbjahres, der sich zeitverzögert im Umsatz widerspiegelt. Die Umsätze des Segments Development verringerten sich im dritten Quartal um 2,7 %, konnten aber gegenüber den beiden ersten Quartalen deutlich zulegen. Das Umsatzniveau des Vorjahresquartals im Segment Electronics wurde trotz des Ausbleibens von Großaufträgen in der Leiterplattenbearbeitung erreicht. Großaufträge aus dem Vorjahr wurden im laufenden Jahr durch andere, ertragsstärkere Aufträge kompensiert.

Durch operative Verbesserungen in der Margen- und Kostenstruktur konnte im dritten Quartal eine EBIT-Marge von 15,9 % erzielt werden und somit die EBIT-Marge des zweiten Quartals 2020 von 17,1 % trotz der um 5,3 Mio. EUR geringeren Umsatzerlöse fast gehalten werden. Die Umsatzentwicklung führte zu einem deutlich reduzierten EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) in den ersten neun Monaten. Der Verlust von 2,4 Mio. EUR im ersten Quartal wurde durch die Ergebnisbeiträge im zweiten (+ 5,2 Mio. EUR) und dritten (+ 4,0 Mio. EUR) Quartal mehr als ausgeglichen. In den ersten neun Monaten ergab dies insgesamt ein EBIT von 6,8 Mio. EUR mit einer EBIT-Marge von 9,1 % (Vorjahr: 15,3 Mio. EUR, EBIT-Marge 14,2 %).

Der Auftragseingang im dritten Quartal betrug 25,7 Mio. EUR und das Book-to-Bill-Ratio liegt bei 1,0 (Vorjahreszeitraum 1,0). Aus dem Ende September abgeschlossenen Rahmenvertrag mit einem Kunden aus der Solarindustrie mit einem erwarteten Gesamtvolumen von ca. 18 Mio. EUR ist hier lediglich ein erster Teilauftrag in Höhe von 3 Mio. EUR enthalten.

Nach neun Monaten lag der Auftragseingang mit 65,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 81,3 Mio. EUR. Dies war wesentlich dadurch bedingt, dass sich der Auftragseingang im Segment Solar im Vergleich zum Vorjahr in das vierte Quartal verschoben hat. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. September 2020 einen Wert von 22,4 Mio. EUR (Vorjahr 32,1 Mio. EUR). Das Book-to-Bill-Ratio im Konzern erreichte nach neun Monaten 0,9 (Vorjahreszeitraum 0,8).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Berichtszeitraum aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR). Die Materialeinsatzquote lag mit 34 % unter dem Vorjahreswert von 40 %. Wesentliche Gründe hierfür waren die im Vorjahreszeitraum höheren Umsätze mit Handelswaren sowie höhere Umsätze mit Großkunden.

Zum 30. September waren 693 Personen bei LPKF beschäftigt, 13 mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 30,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (33,0 Mio. EUR). Geringere Rückstellungen für variable Vergütungskomponenten führten zu einer Reduzierung des Aufwands in Höhe von 1,5 Mio. EUR. An den deutschen Standorten wurde Kurzarbeit flexibel eingesetzt. Dies entlastete den Personalaufwand um 1,0 Mio. EUR. In China wurden den dortigen Tochterunternehmen Sozialversicherungsbeiträge erlassen, was einem Ergebniseffekt von 0,2 Mio. EUR entspricht. Auch in Slowenien flossen dem Unternehmen Unterstützungen für Sozialversicherung zu, die erstatteten 0,1 Mio. EUR sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 5,5 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau. Davon entfielen 2,3 Mio. EUR auf Abschreibungen aus aktivierten Eigenleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen im Vorjahresvergleich von 16,0 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR. Diese Entwicklung kommt im Wesentlichen aus der Verringerung der Aufwendungen für Reisen und Bewirtung (- 1,4 Mio. EUR), geringeren Fremdarbeiten (- 0,5 Mio. EUR), geringeren Rechts- und Beratungsaufwendungen (-0,4 Mio. EUR) und geringeren übrigen betrieblichen Aufwendungen (- 0,3 Mio. EUR).

Durch die 2019 aufgebaute positive Nettoliquidität fielen keine Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite an. Nach Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 10,9 Mio. EUR).

2.1.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 31,3 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR gesunken.

Nachdem im ersten Quartal ein Free Cashflow von - 10,3 Mio. EUR ausgewiesen wurde, verbesserte sich dieser Wert im zweiten Quartal auf - 2,1 Mio. EUR, im dritten Quartal auf - 0,8 Mio. EUR. Für die ersten neun Monate lag der Free Cashflow somit insgesamt bei - 13,2 Mio. EUR, dabei entfiel auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - 4,9 Mio. EUR. Die Gründe hierfür liegen in einem erhöhten Bestand an Forderungen durch die erst zum Quartalsende realisierten Umsätze und COVID-19 bedingt verspätet erfolgten Installationen von Anlagen (+ 6,1 Mio. EUR) und geringeren erhaltenen Anzahlungen (- 5,7 Mio. EUR) in den ersten neun Monaten. Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8,2 Mio. EUR (davon 2,5 Mio. EUR für die LIDE-Reinraumfertigung) ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von - 13,2 Mio. EUR. Die Auszahlung der Dividende, planmäßige Tilgungen von langfristigen Krediten und Auszahlungen für Leasingverpflichtungen führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,7 Mio. EUR.

Finanziell ist LPKF gut aufgestellt und verfügt auch über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum. Bisher wurden keine öffentlichen Gelder aus dem Unterstützungspaket der Bundesregierung in Anspruch genommen. Auch für den Rest des Geschäftsjahres und darüber hinaus ist dies nicht geplant.

2.1.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Vergleich zum 31.12.2019 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 1,8 Mio. EUR auf 66,0 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert aus einem Anstieg der aktivierten Entwicklungsleistungen um 1,3 Mio. EUR und der Sachanlagen um 1,1 Mio. EUR. Daneben nahmen die aktiven latenten Steuern um 0,3 Mio. EUR ab.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Laufe des Berichtszeitraums um 6,1 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR und die Vorratsbestände um 0,2 Mio. EUR auf 19,4 Mio. EUR. Die liquiden Mittel nahmen um 18,1 Mio. EUR ab und liegen zum 30.09.2020 bei 13,3 Mio. EUR. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 11,9 Mio. EUR auf 51,9 Mio. EUR.

Das Net Working Capital hat sich in den ersten neun Monaten von 17,1 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR erhöht. Dies ist vor allem auf den stichtagsbedingt höheren Forderungsbestand und die niedrigeren erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 71,0 % am Jahresende 2019 auf nun 78,7 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 0,4 Mio. EUR zurück, was vor allem auf die planmäßige Tilgung von Krediten zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich ebenfalls deutlich um 11,6 Mio. EUR, was insbesondere auf den Rückgang erhaltener Anzahlungen um 5,7 Mio. EUR sowie eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen am Stichtag um 3,6 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

Der Konzern hat auch in den ersten neun Monaten 2020 gezielt in zukünftiges Wachstum investiert. Neben der LIDE-Reinraumfertigung am Standort Garbsen (2,5 Mio. EUR), deren Fertigstellung und Abnahme im vierten Quartal geplant ist, wurden zusätzliche 3,6 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen aktiviert. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in den ersten neun Monaten auf 8,2 Mio. EUR.

2.1.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)	
	9 Monate 2020	9 Monate 2019	9 Monate 2020	9 Monate 2019
Electronics	24.004	29.102	2.639	4.484
Development	15.327	17.708	1.170	1.491
Welding	13.321	18.742	-2.023	-372
Solar	22.555	41.957	5.058	9.663
Gesamt	75.207	107.509	6.844	15.266

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen.

2.2 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten neun Monaten 2020:

Bereich	Zum 30. September 2020	Zum 31. Dezember 2019
Produktion	167	171
Vertrieb	132	124
Entwicklung	148	143
Service	98	100
Verwaltung	148	144
Gesamt	693	682

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 30.09.2020 entspricht 671 Full Time Equivalentents (FTE).

Zum 30.09.2020 werden darüber hinaus 5 geringfügig Beschäftigte, 40 Auszubildende sowie 9 Studierende und Praktikanten beschäftigt.

2.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Der Vorstand hat 2019 ein Ergebnisverbesserungsprogramm durchgeführt und darüber hinaus zahlreiche strategische und operative Maßnahmen durchgeführt, um das Technologieunternehmen finanziell stabil und nachhaltig profitabel aufzustellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen zeigt sich bereits in der deutlichen Verbesserung nahezu aller berichteten Kennzahlen für das Jahr 2019 inklusive der geschaffenen Nettoliquidität und haben eine gute Ausgangssituation für das von der COVID-19-Pandemie geprägte Geschäftsjahr 2020 geschaffen. Auf dieser Basis konnte der Vorstand in den letzten zwei Quartalen in einigen Teilbereichen wieder Wachstum erzielen, die Kosten weiter senken und gleichzeitig in neue Technologien und Anwendungen einschließlich LIDE investieren sowie die dafür notwendigen Kapazitäten aufbauen. LPKF hat dadurch eine deutlich verbesserte Umsatz- und Kostenstruktur. Die Ergebnisqualität, die Ertragskraft beim jeweiligen Umsatzniveau, konnte gegenüber den letzten fünf Jahren deutlich verbessert werden. Gleichzeitig wird mehr als bisher in neue Technologien und künftiges Wachstum investiert.

Der Vorstand beobachtet die aktuelle Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Marktsegmente sehr aufmerksam, insbesondere in Anbetracht der unklaren gesamtwirtschaftlichen Aussichten, der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie, aber auch der Chancen aus dem veränderten Marktumfeld. Insgesamt ist das Interesse an den Lösungen von LPKF weiterhin stark. Der Vorstand hat Maßnahmen eingeleitet, um den Vertrieb weiter zu stärken und die Kommerzialisierung der Produkte aktiv voranzutreiben.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und partieller Unterauslastungen hat LPKF für alle deutschen Standorte bereits im April 2020 Kurzarbeit bei der Bundesanstalt für Arbeit beantragt und flexibel eingesetzt. Der Vorstand will dadurch die Effizienz insbesondere in den indirekten Bereichen sicherstellen, die Fixkosten senken und das Unternehmen sowohl auf eine Rezession als auch auf eine schnelle Erholung der Weltwirtschaft oder einzelner Marktsegmente und die damit einhergehenden Chancen vorbereiten.

3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. September 2020 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2019 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

Der Vorstand beobachtet verstärkt die mögliche Veränderung der Risikosituation im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie. Auf die bereits ergriffenen erfolgreichen Maßnahmen, um die Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens abzufedern, wird in diesem Bericht eingegangen. Aufgrund der aktuell stark steigenden Fallzahlen insbesondere in Europa wurden die Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung an den entsprechenden Standorten erweitert.

Aktuell bestehen aus Sicht des Unternehmens keine bestandsgefährdenden Risiken, und auch für die Zukunft sind momentan keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

5 Prognosebericht

5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

5.1.1 Entwicklung des Konzerns

Die Pandemie hat zu einem historischen Einbruch der Weltwirtschaft geführt. Die Pandemie und ihre Auswirkungen werden auch noch im nächsten Jahr zu spüren sein. Falls es infolge der Pandemie noch einmal zu wesentlichen Einschränkungen der Wirtschaft kommen sollte, dürften die Folgen noch gravierender sein. Neben der aktuell alles dominierenden Pandemie wird die Konjunktur auch von dem sich verfestigendem Konflikt zwischen den USA und China, dem zunehmenden Protektionismus und dem Brexit beeinflusst. Andererseits spüren wir in Regionen, die die Pandemie nachhaltig zurückgedrängt haben (z.B. China) eine Erholung der Wirtschaftstätigkeit und der Nachfrage.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für den LPKF-Konzern kurzfristig deutlich eingetrübt und sind zudem schwerer kalkulierbar geworden.

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics AG liegt auf der Entwicklung innovativer Technologien, die das Potenzial haben, Produkte, Komponenten sowie die Fertigung in der Elektronik-, Halbleiter- und weiteren Industrien nachhaltig zu verändern.

Durch die in den letzten zwei Jahren vom Vorstand erfolgreich durchgeführten strategischen und operativen Maßnahmen ist das Unternehmen heute finanziell stabil und nachhaltig profitabel aufgestellt, was sich in der hohen Profitabilität - auch der letzten beiden Quartale - widerspiegelt. LPKF ist in der Lage, die Geschäftstätigkeit durch eine noch stärkere Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden und operative Verbesserungen weiter auszubauen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden trotz der Corona-Krise in vollem Umfang durchgeführt. Die in den letzten Jahren deutlich erhöhte Diversifikation des LPKF-Konzerns hat die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Kunden deutlich verringert.

Der Vorstand sieht unverändert großes Potenzial, Umsatz und Ergebnis des Unternehmens zu steigern. Das Potenzial ergibt sich aus den von LPKF beherrschten Technologien, der Fähigkeit, diese in hoch-performante Lösungen zu integrieren und dem außergewöhnlichen Know-how der Mitarbeiter sowie dem daraus resultierenden Wertbeitrag für die Kunden.

Der Vorstand rechnet für die Zukunft mit den folgenden Entwicklungen:

- Megatrends wie die Miniaturisierung, die Digitalisierung und saubere Produktionsmethoden führen dazu, dass sich das Werkzeug Laser weiter durchsetzt.
- Die Nachfrage unserer Kunden nach effizienten, laserbasierten Lösungen für die Herstellung von Bauteilen und Produkten bleibt hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu. Neue Produktentwicklungen und Vertriebswege bewähren sich.
- Die LIDE-Technologie wird erstmals für die Serienfertigung, z.B. in der Halbleiter-, Display- und anderen Industrien eingesetzt und dort als Schlüsseltechnologien dauerhaft etabliert.
- Green Energy wird weiter an Bedeutung gewinnen und die Nachfrage nach effizienten Solarmodulen steigern.

Die Weltwirtschaft befindet sich aufgrund der COVID-19-Pandemie aktuell in einer Rezession, deren Länge und Intensität insgesamt immer noch nicht abzuschätzen sind. Dennoch geht LPKF davon aus, dass die Technologien des Unternehmens zur Herstellung innovativer Produkte in der Elektronik-, Halbleiter- und Solarindustrie weiter gebraucht werden. Ein Großteil der Umsätze ist abhängig von Kunden, die neue Produkte oder Fertigungstechnologien einführen wollen und dafür auf Lasertechnologie von LPKF angewiesen sind. Dieses Geschäft sollte planmäßig oder mit Verzögerung stattfinden. Reine Kapazitätserweiterungen der Kunden sind dagegen abhängig von der mittelfristigen Nachfrage der Endkunden. Die weitere Entwicklung und das Timing möglicher

Aufträge ist derzeit schwierig zu prognostizieren. Diese Sicht bestätigt sich in konkreten Verschiebungen von Kundenprojekten, z.B. im Bereich Solar und Electronics/Welding: Einige größere Vorhaben unserer Kunden werden wegen der Folgen der Pandemie verschoben (oft um ca. 3-9 Monate). Das nachhaltige Interesse der Kunden an unseren Lösungen manifestiert sich aber dabei gleichzeitig in einer weiter und tiefer gehenden Zusammenarbeit, die sich z.B. in einem größeren Rahmenvertrag niederschlägt.

Der Vorstand wird das Wachstum des Unternehmens auch während der COVID-19-Pandemie mit gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben:

- LPKF investiert weiter in die Technologieentwicklung, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den spezifischen Parametern, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden ausschlaggebend sind, so dass seine Kunden einen konkreten Wettbewerbsvorteil erhalten.
- Die LIDE-Technologie wird weiter ausgebaut und die Etablierung in verschiedenen Anwendungsfeldern vorangetrieben.
- Das Unternehmen wird seine Vertriebsaktivitäten stärken und seine Marktdurchdringung in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen.
- Der After-Sales-Service wird als zusätzliche Wachstumsplattform weiter ausgebaut.
- Der Vorstand wird auch mögliches Wachstum durch M&A-Aktivitäten verfolgen, allerdings nur dort, wo die dadurch erzielte Wertsteigerung klar erkennbar ist.

LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können.

Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit weiterem profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

5.1.2 Wesentliche Kenngrößen

In den ersten neun Monaten 2020 erreichte der Umsatz 75,2 Mio. EUR und lag damit um 30,0 % unter dem Vorjahreswert. Diese Umsatzentwicklung führte zu einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verringerten EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) in Höhe von 6,8 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum lag das EBIT bei 15,3 Mio. EUR.

Der Auftragseingang lag nach den ersten neun Monaten mit 65,3 Mio. EUR um 20 % unter dem Vorjahreswert von 81,3 Mio. EUR. Der Auftragsbestand erreichte zum 30. September 2020 einen Wert von 22,4 Mio. EUR (Vorjahr 32,1 Mio. EUR).

Geschäftsjahr 2020

Bis Februar 2020 hatte der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr bei einer stabilen Weltwirtschaft mit wachsendem Umsatz und Ergebnis gerechnet; seitdem hat sich die Coronavirus-Krankheit (COVID-19) zu einer Pandemie ausgeweitet.

Die Prognosefähigkeit für die nähere Zukunft ist nach wie vor eingeschränkt, da das wirtschaftliche Umfeld insbesondere wegen der andauernden COVID-19-Pandemie weiter von Unsicherheiten gekennzeichnet ist. Vor diesem Hintergrund rechnet LPKF für das Geschäftsjahr mit einem Umsatz zwischen 96 und 102 Mio. EUR und einer EBIT-Marge von 8-12 %.

Folgejahre

Für 2021 und die folgenden Jahre erwartet das Unternehmen weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen. Dazu kommen zusätzliche Wachstumsimpulse aus der innovativen LIDE-Technologie. Unter Berücksichtigung dieser höheren Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch LIDE erwartet LPKF für das Jahr 2024 unverändert einen Konzernumsatz von über 360 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mindestens 25 % mit weiterem nachhaltigem Wachstum.

» Konzernabschluss

Konzern Bilanz zum 30. September 2020

Aktiva

T€	30.09.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	16.098	14.841
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	791	1.015
	16.963	15.930
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	35.670	36.757
Technische Anlagen und Maschinen	2.586	2.807
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.223	2.464
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.036	539
Nutzungsrechte IFRS 16	2.265	2.150
	45.780	44.717
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	329	290
Sonstige Vermögenswerte	56	55
	384	345
Latente Steuern	2.865	3.160
	65.993	64.152
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
(System-)Teile	7.555	6.984
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.404	5.236
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.098	6.794
Geleistete Anzahlungen	304	139
	19.361	19.153
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.068	11.035
Ertragsteuerforderungen	625	260
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	575
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.603	1.494
	19.296	13.364
Liquide Mittel	13.292	31.343
	51.949	63.860
	117.942	128.012

Konzern: Bilanz zum 30. September 2020

Passiva

T€	30.09.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Andere Gewinnrücklagen	10.199	10.194
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	-146	300
Bilanzgewinn	42.296	39.893
	92.798	90.837
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	341	346
Sonstige Rückstellungen	0	0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.483	4.846
Abgrenzungsposten Zuwendungen	502	533
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	2.053	2.086
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	518	91
<i>davon Vertragsverbindlichkeiten</i>	518	87
Latente Steuern	1.636	1.028
	8.533	8.930
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	0	398
Sonstige Rückstellungen	4.654	5.396
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.862	1.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.010	5.612
Vertragsverbindlichkeiten	3.808	9.958
Sonstige Verbindlichkeiten	4.277	4.915
	16.611	28.245
	117.942	128.012

Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020

T€	01-09 / 2020	01-09 / 2019	07-09 / 2020	07-09 / 2019
Umsatzerlöse	75.207	107.509	25.206	34.837
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-722	409	-3.178	-496
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.123	2.709	1.199	979
Sonstige betriebliche Erträge	1.966	2.739	643	480
	80.574	113.366	23.870	35.800
Materialaufwand	25.220	43.496	5.241	11.817
Personalaufwand	30.442	33.003	9.113	11.075
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.503	5.627	1.803	1.839
Wertberichtigung nach IFRS 9	206	13	-9	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.358	15.961	3.725	5.866
	73.730	98.100	19.873	30.607
Betriebsergebnis (EBIT)	6.844	15.266	3.997	5.193
Finanzierungserträge	7	14	2	3
Finanzierungsaufwendungen	185	379	67	88
Ergebnis vor Steuern	6.666	14.901	3.932	5.108
Ertragsteuern	1.813	3.975	1.069	1.409
Konzernjahresüberschuss	4.853	10.926	2.862	3.699
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	4.853	10.926	2.862	3.699
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	4.853	10.926	2.862	3.699
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	€ 0,20	€ 0,45	€ 0,12	€ 0,15
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	€ 0,20	€ 0,45	€ 0,12	€ 0,15
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	24.496.546	24.496.546	24.496.546	24.496.546
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	24.496.546	24.496.546	24.496.546	24.496.546

Konzern: Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020

T€	01-09 / 2020	01-09 / 2019	07-09 / 2020	07-09 / 2019
Konzernjahresüberschuss	4.853	10.926	2.862	3.699
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	5	-6	0	0
Latente Steuern	0	1	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5	-5	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-446	647	-561	647
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-446	647	-561	647
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-441	642	-561	647
Gesamtergebnis	4.412	11.568	2.301	4.346

Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2020

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklage anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	24.497	15.463	10.194	490	300	39.893	90.837
Konzern-Gesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss						4.853	4.853
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			5				5
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen							0
Differenzen aus der Währungsumrechnung					-446		-446
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	5	0	-446	4.853	4.412
Transaktionen mit Anteilseignern							
Ausschüttungen an Anteilseigner						-2.450	-2.450
Stand 30.09.2020	24.497	15.463	10.199	490	-146	42.296	92.799
Stand 01.01.2019							
Stand 01.01.2019	24.497	15.463	10.236	490	301	26.744	77.731
Konzern-Gesamtergebnis							
Konzernjahresüberschuss						10.926	10.926
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			-6				-6
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen			1				1
Differenzen aus der Währungsumrechnung					647		647
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-5	0	647	10.926	11.568
Transaktionen mit Anteilseignern							
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen							0
Ausnutzung des genehmigten Kapitals							0
Stand 30.09.2019	24.497	15.463	10.231	490	948	37.670	89.299

Konzern: Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020

(T€)	01-09 / 2020	01-09 / 2019
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	4.853	10.927
Ertragsteuern	1.813	3.975
Zinsaufwand	185	379
Zinsertrag	-7	-14
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	5.503	5.627
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-13	96
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-5.540	14.420
Veränderungen der Rückstellungen	-700	1.929
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	-9.994	-1.890
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	635	197
Einzahlungen aus Zinsen	7	14
Gezahlte Ertragsteuern	-1.676	-2.712
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.934	32.948
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.626	-2.728
Investitionen in Sachanlagen	-3.617	-1.073
Erlöse aus Anlageabgängen	13	2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.230	-3.799
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende	-2.450	0
Gezahlte Zinsen	-158	-379
Auszahlungen für Tilgungen von Leasinganteilen	-562	0
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.512	-11.952
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.682	-12.331
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-206	-17
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-17.845	16.818
Finanzmittelbestand am 01.01.	31.343	3.707
Finanzmittelbestand am 30.09	13.292	20.508
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	13.292	20.508
Finanzmittelbestand am 30.09	13.292	20.508

Hinweise zur Aufstellung des Quartalsfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 30. September 2020 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden. In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Wie im Zwischenlagebericht geschildert war auch LPKF von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Für den vorliegenden Zwischenabschluss hat LPKF insbesondere den Wertminderungsbedarf von aktivierten Entwicklungsleistungen, aktiven latenten Steuern, Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprüft. Für diese Positionen hat sich kein Bedarf für eine außerplanmäßige Wertminderung ergeben.

Auf Entlastungs- oder Unterstützungsmaßnahmen wird im Zwischenlagebericht hingewiesen.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2019 auf S. 104 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 29. Oktober 2020

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Götz M. Bendele

Christian Witt

» Finanzkalender

24. März 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020
29. April 2021	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2021
20. Mai 2021	Hauptversammlung 2021
29. Juli 2021	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts
28. Oktober 2021	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

» Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-9111
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0
Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com